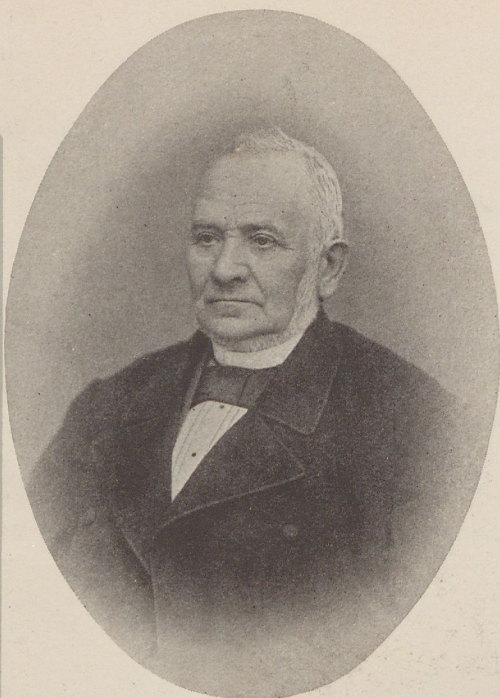


Das fertige Material findet dann als Kunstbaumwolle Verwendung. Zum großen Teil werden die hergestellten Erzeugnisse an die Papierfabriken, Kunstwollfabriken und auch an Spinnereien des In- und Auslandes verkauft.

In allen ihren Betrieben verwendet die Firma zur Beleuchtung elektrisches Licht. In Elsterwerda und

Robitz wird der hierzu benötigte Strom in eigenen Anlagen erzeugt. Für den Fabrikbetrieb kommen in erster Linie Maschinenanlagen für die Pressung und Packung in Frage. Wir treffen in den Riesaer Betrieben drei hydraulische Pressen, in dem in Elsterwerda eine mächtige Dampfmaschinenanlage (eine Maschine von 500 PS Leistungskraft, zwei Dampfkessel mit Heizflächen von 113 und 116 qm und Dampf-pumpen für die Wasser-



zuführung) und in Robitz eine Wasserturbine von 100 PS an. Die letztere wird durch den Robitzbach angetrieben. In Riesa wird die Kraft für die Inbetriebsetzung der hydraulischen Pressen von dem städtischen Elektrizitätswerk bezogen. — Die Fabrikbahnen, die in dem auch mit Bahnanschluß versehenen Speicher in „Neue Sorge“, Riesa, und in dem ebenso eingerichteten, an der Grenze der Stadt angelegten Werk in Elsterwerda vorhanden sind, sowie die Kräne werden durch Handbetrieb bewegt. Für Transportzwecke ist außerdem in Riesa eigenes Fuhrwerk angeschafft worden.

Dem Umfang des Betriebes entsprechend ist auch die Zahl der beschäftigten Personen sehr groß. In dem Unternehmen in Riesa werden rund 110 Arbeiter und Arbeiterinnen, in Strehla 100 und 30—40, in Elsterwerda etwa 100 und in Robitz 20 beschäftigt. Kaufmännische Beamte zählt Riesa 8, Elsterwerda 1, der gleichzeitig auch den Posten eines Betriebsleiters bekleidet, und Ro-



Von den sonstigen Einrichtungen der Betriebe ist erwähnenswert, daß für eventuelle Feuersgefahr in Elsterwerda eine umfangreiche Löschvorrichtung durch Dampfmaschinen vorhanden ist. In Robitz wird die Turbinenkraft hierzu verwandt.

Eine Fabrikkrankenkasse war früher vorhanden. Sie hatte auch einen recht erheblichen Reservefonds angesammelt, doch ist sie nunmehr mit der Riesaer Ortskrankenkasse verschmolzen worden.

Erfreulich ist es, daß von den Arbeiterinnen fünf über zwanzig Jahre, zehn über fünfundzwanzig Jahre und eine über dreißig Jahre im Betriebe in Riesa tätig sind. Ein ehrendes Zeugnis für beide Teile. Staubabsaugungsanlagen sind in Riesa „Neue Sorge“ und in Elsterwerda vorhanden.

